Zeitung für das Dilltal.

segabe täglich nachmittags, mit gembine ber Sonn- und Belertage. Berugsprois: vierteljährlich ohne vingeriohn 4 1,50. Bestellungen binen entgegen bie Geschäftspelle, werbem die Zeitungs oten, bie Landbefräget und jämtliche Bostanfiolten. *************************

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Angeigenzeife 15 A, bie Reffamen-geile 40 A. Bei unverandert. Bieberholungs Mufnahmen entsprechender Rabati, für umfangreichtre Aufträge günftige Beilen-Abschiffe. Offertengeichen ob. Aust, durch die Exp. 25 A.

Rr. 274

iger.

er telban.

ma Watth

Apothete

., Haiger.

ner

ajen.

Bater.

iebter

rager

er,

ten:

36.

ieb er wager

ien:

den

ab

ezeit

t zu

edes

be-

Ver-

Uhr.

Dienstag, ben 23. Rovember 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimadung

berbfttontrollverfammlung. Dillfreis.

Die Derbittontrolfverfammlungen werben wie folgt ab-

es ericheinen in Dillenburg (offene Reitbahn bes migl. Landgeftilte):

am 27. November 1915, vormittage 9 Hhr

Sämtliche nicht eingestellte Unteroffiziere und Mann-ichaften der Reserve, Landwehr und der Ersay-Reserve, reiche kriegsverwendungsfähig (felddienstfähig), garnisonerrendungefähig, arbeiteverwendungefähig, zeitig garni-one ober arbeiteverwendunge un fahig find;

imiliche nicht eingestellten, einschl. der als untauglich aufassenen Retruten der Jahrgange 1892 bis 1895 (nicht mbfturmpflichtige);

elle dem Heers oder der Marine angehörenden Personen, de sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Befinden, auf Urlaub befinden und soweit marschfähig nd, daß fie ben Kontrolfplat erreichen tonnen;

am 27. November 1915, vormittags 11 Uhr imtlide nicht eingestellte Unteroffiziere und Mann-boften bes gedienten Landsturms 2. Aufgebots; te ehemaligen gedienten "Dauernd Untauglichen", die ei der D.-U.-Musterung als friegs-, garnison- und ar-eisverwendungssähig oder zeitig friegsunbrauchdar beunden worden find.

Die nicht eingestellten Mannschaften des ungedienten bfurms 1. (einschl. die ebem. Dauernd Untauglichen) 2 Aufgebots, welche bei ben Dufterungen für friegs. ufon- und arbeitsverwendungöfähig befunden worden haben in Dillenburg (offene Reitbahn des Königt. geftuts) wie folgt gu erscheinen:

am 29. November 1915, vormittage 9 Uhr in ben Jahren 1883—1896 geboren find;

am 29. November 1915, nachmittage 1 Uhr in den Jahren 1877-1882 geboren find;

am 30. Rovember 1915, vormittage 9 Uhr in ben 3ahren 1873—1876 geboren find;

am 30. November 1915, nachmittage 1 Uhr in den Jahren 1869—1872 geboren find.

Befreiungen bon ber Kontrollversammlung finden nicht wer durch Krantheit von der Teilnahme abgehalten unb durch Borfage der Militärpabiere und Befcheini-

der Polizeibehörde entschuldigt werden. Die Militärsen jend mitzubringen, das heißt, jeder gediente Maun im Besiche des Williarpasses, jeder Ersap-Reservist im des Ersap-Reserve-Basses, jeder Ersap-Reservist im des Ersap-Reserve-Basses sein, jeder unausgebildere dammplichtige muß sich durch die des der Musterung händigte Bescheinigung ausweisen konnen.

Sollten einigen Kontrollpflichtigen inzwischen die Paderberen gegangen sein, so haben sich dieselben Dunk gegen Zahlung von do Pfg. zu beschaffen. Die kannschaften wenden sich an das Ersap-Bataillon Truppenreites, dei dem sie also gedient haben. Die Meserbisen wenden sich an des Ersap-Bataillon Truppenreites, dei dem sie also gedient haben. Die Meserbisen wenden sich an den Bezirksseldwebel, bei derestisten wenden sich an den Bezirksseldwebel, bei der Landsutumpflichtige an densenigen Zivildoorsipen de Landsturmbflichtige an benfenigen Zivilvorsitzen-der Ersaufommission, in dessen Bestet sie die Ent-ung Landsturm erhalten haben.

Mannfcaften werben baranf aufmertfam gemacht, während des gangen Tages der Kontrolfversannnunter ben Militargefepen fteben. Husfchreitungen und ent werben ebenfo bestraft, als wenn fle im afripen

begangen waren. Bernfung jur Rentfolgung ber Bernfung jur Apntrollverfammener unentschuldigtes Geblen bei berfelben, sowie Bu-

nen wird mit Arreft beftraft. feelung vom Heeresbienft, zeitweise Beurlaubung pp. It nicht bon ber Teilnahme an ber Kontrollberjamm

der Teilnahme an den vorstehenden Kontrollverjen find befreit:

bet ber Raiferl. Boft und ber Agl. Staatseijenbahn ellten, von diefen als unabfonmild anertannten surudgefiellten Unteroffigiere und Maunichaften ten Mannichaften, welche von fhrer Firma Unang erhalten haben, an besonderen Kontrollbersammanf ber Sutre teilgunehmen.

Dem Aufruf gur Teilnahme an ber Kontrollverwerden fernerhin nicht betroffen:

Berfonen, welche Striegsbeveberung für die Beit

20. bls einschl. 30. Robember 1915 erhalten haben. Derren Bürgermeifter werben erfucht, bles in orts Bette befanntjugeben.

llar, den 16. Ropember 1915. Rouigliches Begirfstommando.

Bekanntmachung.

Befanntmadung bom 10. Robember d. 3a, Areis268, betr. Mufterung der Landfturmbflichtigen te folgt geanbert:

orcitag, Den 26. November De. 36., por-

tung der Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres den Gemeinden: Mleudorf, Bergebersbach, Dill-Heuburg, Donsbach, Eibach, Eibelshausen, Giers-kellerdilln, Flammersbach, Frohnhausen, Daiger, Idach, dirzenhain, Langenaudach, Mandeln, Man-Manzendach, Riederropbach, Riederscheld, Oberron

bach, Cherfcheld, Offdilln, Ritterehaufen, Robenbach, Gechehelben, Steinbach, Steinbrilden, Strafeberebach, Beibelbach und Biffenbach.

Am Sametag, ben 27. November be. 36., pormittage 71/2 lihr

Musterung ber Canbfturmpflichtigen bes Weburtsjahres 1896 aus ben Gemeinden: Amborf, Arborn Ballersbach, Beilftein, Biden, Breitscheid, Burg, Driedorf, Eisemroth, Erbbach, Bleisbach, Guntereborf, Gufternhain, Saiern, Seiligenborn, Beisterberg, Herborn, Berbornfeelbach, Hirschberg, Horbach, Hohenroth, Mademühlen, Medenbach, Merfenbach, Manchhausen, Renderoth, Oberndorf, Obersberg, Difenbach, Rabenscheid, Robenberg, Robenroth, Roth, Schönbach, Seilhofen, Ginn, Tringenstein, Udersdorf, Uebernthal, Bald-aubad, und Ballenfels.

Dillenburg, ben 23. Robember 1915. Der Rönigl. Landrat: 3. B.: Deubt.

Michtamtlicher Ceil Ein Totentanz in Albanien und Montenegro?

"Der Geind bom letten Stud altjerbifchen Bodens bertrieben!" - Wie ein Aufatmen flang's im öfterreichisch-unga-rifchen heeresbericht. Welch gewaltiges Gind Rriegsarbeit ift wieber getan! Unter Altferbien berfteht man ein Gebiet bon 48 303 Quabrattilometern mit rund 3 Millionen Bemohnern. Der Reft, der noch ju befegen mare, ift nicht etwa "gang Ren-Gerbien", fondern nur ein Streifen jener Webiete, die Gerbien in ben legten Baltanfriegen erraffte. Bill man fich wirflich auf diefer letten, abgebrodelten Scholle halten? Bill man es im ferbifden Sauptquartier auf ben allerangerften Bernichtungefrieg antommen laffen? Die Befangenen der Deutschen und Bulgaren, die Ueberläufer, Die nach Montenegro entfommen, erzählen schaudernd, in welchem Zustand sich das "stolze", von Mütterchen Rußland einst so reich ausgestattete Gerbenheer befindet, wie der hunger wutet, wie bie Bitterungeberhaltniffe einen geordneten Rudmarich unmöglich machen, wie diese Urmee fich in berirrte Rolonnen und Die Kolonnen fich in topfiose Saufen auflösen. Man hat die Bevöllerung Att-Serbiens überall bis jum leiten Augenblic in ber ficheren hoffnung gelaffen, daß bie Gegner nicht fiber Rijch und Hedfub binaustommen werben, bag Boben und Better Salt gebieten und daß - Sunderttaufende bon Ententetruppen aus Galonifi ben tubnen Angreifern rechtzeitig in bie Flante fallen und Gerbien wieber rafch befreien werben. Ans den hunderttaufenden von Englandern und Frangofen, die angeblich ju Silfe eilen, find rund und richtig achtzigtaufend gemorben. Mehr find auf feinen Gall bis beute in Salonifi gelandet und wiebiel find bis bor die bulgarifche Front getommen? Gine Soffnung nach ber andern bricht gujammen.

Wan hat fich darfiber gewundert, wie ein fo armes Land wie Serbien, berichulber, ohne eigene Produktion, nochmals eine Urmee aufftellen und ausruften fonnte, wie fie fein anberer Baltanftaat in gleicher Bolltommenheit befag. Es war nur möglich durch die unbegrengten Geldmittel aus Betereburg, burch die unaufforliche Munitionegufuhr aber Galonifi. Wahrlich, es hat Schweiß und Blut genug gefoftet, bis bie Ariegofunft ber Mittelmachte, bis ber rachenbe Anfrurm ber Bufgaren ben gaben Bibernand fo bollftanbig niedergerungen, daß Beter und Bafirich beute iber tein Studchen Alt-Gerbiens mehr berfügen. Berfügen fie noch über Mittel und Wege, um weiferen Widerftand zu feiften? Saft jeber Tag ber gegnerifden Offenfibe bruchte nehrere taufend jerbifche Gefangene. Erfchreifend muffen bie Berfinte auf ferbijder Seite gewesen fein. Bon ben 250 000 bis 300 000 Mann, auf bie man bas ferbifche Seer bei Beginn bes Balfanfelbjuges ichante, fann nur ein ffeiner Bruchteil noch fampfichig fein. Referben find nicht vorhanden. Worans benn fcopfen? Die Gerben haben auf ihrem Rutzuge gwar affes, was fie an Behrpflichtigen aufgntreiben bermochten, mitmarfchieren laffen. Aber bie meiften biefer Stegreifrefruten haben es borgezogen, ju flüchten und bem in bie Dorfer einrudenden Eroberer ju erflaren, bag fie nicht gewillt find, ibr Blut fur eine bollftanbig aussichtelofe Cache ju berfprigen. Roch tott ber Bierverband jut einem letten Totentang in Montenegro und Albanien. Gin Binterfeldang großen Stills auf bem Balfan wird in großprecherifcher Weife angefündigt. Man folle nur noch ein wenig warten, bis die nötigen Arafte vollftändig tongentriert foien. Der ferbifchen Armee werde die Rolle gufalten, die funftige Difenfibe bon Stutari und Durnggo aus in unterftugen. It es möglich, bug man mit folden Beriprechungen noch frebien geht? Ift es bentbar, bag mit folder Winbheutelet ein ernfter, furchtbarer Rumpf hinausgezogen wirb, ber notwendigertverfe nur ju immer neuen großeren Borgeilen bee Gegnere führen muß? Dag seitchener und Denbe-Sociel in Athen ihre legten Minen - voraussichtlich gang bergeblich - fpringen laffen, ift noch verftanblich. Aber eine militarifde Enticheibung auf montenegrinifchem ober albaniichem Boben berbeiffihren zu wollen, erscheint als Gipfel jenes görichten Tilettantismus, der Die Rriegffihrung Churchille und seiner Rachsolger so ehrend auszeichnet. Mögen sie es versuchen. Mögen die Feinde noch mehr Truppen von Mandern und der Biongofront abaweigen, um fie an ber abriatifchen und griechifden Rine gu landen, ben Stegesaug nach Konftantinopel und noch weiter haften fie nicht auf. Gerbten aber, bas fich immer noch nicht ergeben will, wird ben Becher ber Rieberlage bis gitt Reige trinfen miffen. 3hr habt es nicht andere gewollt. Bebantt ench bei ben falichen Freunden, bie euch bis gulegt und noch im Sterben eine Silfe vorgantein, Die fie euch niemals leihen fonnten und niemals leihen wollten. Jenes Gerbien, bas ben Weltbrand frebentlich entafindete, ift gewesen und wird nicht wieber erfteben.

Der Krieg. Die Engesberichte.

Der deutsche amiliche Bericht.

Großes hauptquartier, 22. Rob. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas:

Reine wejentlichen Ereigniffe.

Die feindliche Artillerie zeigte lebhafte Tatigfeit in ber Champagne, gwifden Maas und Dofel und bitlich bon Lunebille.

Beftlicher Kriegsichanplas:

Ein ichwacher ruffifcher Borftog gegen ben Rirchhof bon Bllugt (nordweftlich bon Danaburg) wurde ab gewiefen. Sonft ift die Lage unberanbert.

Balhan-Kriegsfchauplat:

Bei Socanica im 3bartal murben ferbifche Rach. huten gurildgeworfen. Der Austritt in bas Labtal ift beiberfeits bon Robnjeba ergwungen. Geftern murben

über zweitaufendjechehundert Gefangene

gemacht, feche Beidige, vier Mafchinengewehre und gahlreiches Griegegerat erbeutet.

3m Arfenal bon Robibagar fielen fünfgig große Marfer und acht Beichute alterer Gertigung in unfere Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 22. Rob. (28.8.) Amtlich wird berfautbart:

Ruffifder Kriegsfdauplag: Richts Renes. Italienifder Kriegsichauplag: Die Staliener fenten ben Ingriff auf den gangen Gorger Brudentopf chenfo bart-nadig wie erfolglos fort. Befonders erbittert war der Rumpf

im Abidnitte bon Dolabija, wo die bewahrte balmatinifche Landwehr, unterftunt burch bas tapfere Grainer Infanterie-Regiment Rr. 17 ben vorgestern noch in Geinbesband gebliebenen Teil unserer Stellung bollfitindig guruderoberte. Der Subteil der Bodgora wurde fünfmal angegriffen. Die bergweifelten Bochofe ber Italiener brachen jedoch tells im Teuer, teils im Sandgranatenfampf gujammen. 3m Abichnitte ber Sochfläche bon Doberdo waren die Anftrengungen des Geinbes hauptfächlich gegen ben Raum bon Can Martino gerichtet. Rach ftarter Artillerieborbereitung berfuchten bie Staliener hier in unsere Rampffront einzudringen. Ein nächtlicher Gegenangriff bruchte aber bas Berforene bis auf ein fleines borfpringendes Grabenftud wieber in unseren Besit. Abiblich bes Brildentopfes von Gorg überschritten ichwächere feinbliche Krafte fablich Bagora ben Jionzo. Abends war aber bas linte Slugufer bon biefen Stalienern wieber gefaubert. Un der Tiroler Front hat es der Wegner in legter Beit auf ben Col bi Lana besonders abgesehen, wohl um feinen gabl-reichen Beröffentlichungen über Erfolge in diesem Gebiete gerecht zu werben. Das italienische schwere Geschünfener war bier gestern bestiger benn je; brei Angriffe auf die Bergipipe wurden abgewiesen.

Sudoftlicher Kriegsichauplat: Die im Gebiete bon Capnice tampfenden f. und f. Truppen warfen bie Montenegriner aus ihren Stellungen am Rardhange des Goles Berges. Auch offlich bon Gorande find Gefechte im Gange. Eine ofterreichilchamgariiche Gruppe aus Robo Baros nähert fich Prije. publie. In Rubibagar erbeutete die firmee bes Genemis patronen und viel Griegsgerut. Der noch oftlich ber Stabt verbliebene Jeind wurde bon bentichen Truppen bertrieben, in beren Sant er 300 Bejangene gurudließ. Die im 3 barte tal bordringende öfterreichisch-ungarische Wolvonte erftürmte geffern tageliber 20 Milometer nordlich von Mitropipa brei hintereinanderliegende ferbifche Stellungen. 3n ber Dunfels. beit bemöchtigte fie fich burth Ueberfall moch einer bierren, mobel 200 Gefangene eingebracht und 6 Beschütze, 4 Maschinens gewehre, eine Munitivustolonne und zahlreiche Pferbe erbenfer wirtben. Die Armee des Generals von Gattivin nahm in erfolgreichen Rampfen fildlich bes Brepotac Sattels 1800: Gerben gefangen. Defittich und fubbfillich bon Brifting gewinnt ber Angriff ber erften bulgarifchen Wimee twog gabeiten ferbifchen Biberftanbes ftetig an Raum.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Sofia, 22 Rob. (M.B.) Amsticher Bericht bom 18. Robember: Die Querationen entwideln fich giluftig für une auf ber gange. grout: Wir nahmen noch 1 200 Dan'n g.o.

Sofia, 22. Nob. (28.B.) Amelicher Bericht vom 19. Robember: Die Offenfibe geht energisch bormaris. Rach erbitterten Rumpfen haben fich unfere Armeen Briftin a bom Morben und bour Dien genabert. Bir nahmen noch 1800 Mann gefangen, baju eine balbe Schwabron Ruvallerie

Der türkische amilice Bericht.

Confignitinopel, 22. Rob. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Durbanetten front ausjenenbes Arrillerfejeuer und Bombentumpfe. Bei Anaforta gerftorte eine unferer Batrouillen am rechten Hilgel Schathengeliben, welche ber Geind neuerdings angulegen berfuchte; fie erbeutete 500 Canbfade und Draht. Unfer Geichünfener bertrieb feinb. liche Transporticiffe, welche fich ber spufte von Ari Burmi zu nachern verfuchten. Im 21. Rovember morgens verjagte unfere Artillerie ein feindliches Torpedphoot, das in die Meerenge einfahren wolfte. - Un ber gantafusfront nichts bon Bebentiffig außer Scharmlitzeln givifchen Barronitten Courte

Die amtiiden Berichte ber Segner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 31. Rob. lautet: Rachmittage: Dem legten Bericht ift nichts binauaufügen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 21. Robember lautet: Auf ber Befefcont feine Beranberung. Auf ber Raufafusfront in ber Ruftengegend und bei Tortum Artiflerie- und Gewehrfeuer, fowie Borbutgefechte. Um Rorbufer bes Banfees bei ber Stadt Arbiifch und am Gubufer bes Urmiafees Bufammenftoge mit furbifden Banben.

Der montenegrinifche amtliche Bericht bom 21. November lautet: Auf ber ferbifch-montenegrinischen Front mußten wir am 19. Rovember energische Angriffe gegen ben Gluß Lim aushalten. Unfere Ganbichat-Armee gog fich auf bie Sauptverteidigungestellen gurud.

Der italienische amtliche Bericht bom 21. Rob. lautet: Der gestrige Tag war gekennzeichnet burch bedeutenbe Erfolge unserer Baffen langs ber Jongofront, besonders auf ben Soben nördlich von Görz. Die Aftion begann während ber Racht burch fühne Deffnung bon Brefchen in ben tiefen Berhauen bes Gegnere und in ben machtigen feinblichen Bericangungen. Bei Tagesanbruch griff unfere bon ber Artifferie ausgezeichnet unterftuste Infanterie bas Dorf Delabija und bie Boben norboftlich und fubweftlich ber Ortichaft beiberfeits ber Strafe San Morino-Borg an. Der Feind feste uns fehr hartnadigen Biberftand entgegen, aber burch die Bucht unferer Unftitrme in Bermirrung gebracht, mußte er fein Beil in ber Blucht fuchen, bei ber er feine Graben boller Toten, fowie 450 Gefangene, barunter gablreiche Offiziere, gurudlieg. Darauffolgende heftige Gegenangriffe bes Feindes, einige babon ausgeführt unter ben Rufen: "Gbiba Savoja", um die Unferigen irre gu fuhren, wurden mit unglaublicher Geftigfeit gurudge-Schlagen. Auf den Sobien bon Bodgora und Calbarto fudlich Calabia burchftiegen wir ebenfalls unter bewundernewerter Anftrengung unter bem wütenben Beuer feindlicher Artillerie zwei Reihen feindlicher Graben und erreichten beinabe bie Rammlinie. Auf bem Rarft rudten wir fortgefest auf ben Subbangen bes Monte Can Michele und fubweftlich bon San Martino, den Gegner bon Graben gu Graben treibend, bor und nahmen ihm 137 Gefangene ab. Feinbliche Alieger warfen geftern einige Bomben auf Schio ab und berwundeten acht Solbaten leicht. Eines unferer Geichwaber führte neuerdings bei ungunftiger Bitterung trop heftigen Bindes einen Flug nach bem Flugfelde bon Alfobigga aus und warf mehr als 100 Granaten bort ab. Die Flugzeuge tehrten unberfehrt gurud.

Dom Balkankriegsichauplag.

London, 22. Rob. (B.B.) "Dailh Chronicle" be-richtet aus Athen: Die ferbifche Regierung hat die Stadt Mitrowica aufgegeben und begab fich nach Guden in ber Richtung Dibra. Gie wird vielleicht Buflucht in Albanien fuchen.

Sofia, 22. Rob. Sier eingelaufene Berichte bon ber fübmagebonifden Gront bezeichnen übereinstimmend ben Rampfeswert ber ben Bulgaren gegenüberftebenben fransofifden Truppen als gering; besonders die frangöfifche Artillerie fchieft febr fchlecht. Geltbem die Fransofen bem erfteren ftarferen Sturmangriff ber Bulgaren nicht ftandhalten fonnten und babonliefen, wobei fie ihre Bewehre und gefamte Ausruftung fortwarfen, feben die bulgarifden Golbaten mit großer Berachtung auf die Fransofen berab. Deutlich tritt ber Unterschied gwifden ben Frangofen und den Gerben hervor, die fich ftete als tapfere Gegner bewähren. Englander wurden an ber Gubfront bieber nur in fleinen Abteilungen festgestellt; fie fceinen fich auch ba gu bruden, um bie Sauptarbeit ben Frangofen gu fiberlaffen.

Der Krieg gur See.

London, 22 Rob. Der amerifanische Schooner "Res len 28. Martin" und ber griechifche Dampfer "Athamas" find auf Minen gefahren. Sie wurden in die Themfe gefchleppt. — Der norwegische Dampfer "San Miquel" ift am Donnerstag gefunten. Die Mannichaft wurde gerettet.

London, 22. Rob. (B.B.) "Dailh Chronicle" berichtet: Der Dampfer "Calsconia" ist in Blymont mit einem Teil ber Bejagung bes Dampfers "Don" angefommen. bie am 11. November im Mittelmeer in zwei Booten angetroffen wurde, nachdem fie fünf Tage berumgetrieben war. Bon den anderen Booten bes Dampfers mit bem Reft ber Befagung ift nichts gehört worben.

Der Unterfeebooikrieg.

London, 23. Rob. (I.II.) Die britifchen Dampfer ,Merganfer" und "Sallamfeire" find berfentt worben. Die Besagungen konnten gerettet werben. — Lloyd meldet aus Bort Saib, daß ber britifche Boftbampfer "Salfette", bon London nach Bombab unterwegs, ftrandete. Er braucht fo-

Bhon, 22. Rob. (B.B.) "Progres" meldet aus Mar-feille: Der Rabitan und die aus 23 Mann bestehende Befanung bes italienischen Dampfere "Tieine", welcher am 6. Rotember bon einem Unterfeeboot berfentt murbe, find hier angefommen und nach 3talien weiter beforbert

Der Krieg fiber See.

Bondon, 22. Rob. (28.8.) Reuter melbet amtlich: Eine englisch-frangoftiche Abteilung besette am 3. Nob. Tibati in Ramerun. Die britifchen Truppen eroberten am 6. Rob, ben Gipfel bes Canben - Berges nach einem heftigen Rampf von Mann gegen Mann. Der Biberfland des Feindes ift gebrochen; er wurde auseinandergefprengt. Wir festen die Berfolgung fort. Große Mengen Borrate und Material wurden bon und erbeutet.

Baris, 22. Rob. (B.B.) Der "Temps" melbet aus Be Sabre: Man melbet aus amtlicher Quelle, daß bie belgifden Rongotruppen in Berbindung mit ben eng. lifden Trubben bes Ugandagebietes und Mequatorials gebietes Deutich Dftafrita bom Rorden und Beften au bedroben beginnen. Gleichzeitig marichiert eine aus freiwilligen Englandern und Buren aus Rhodefia, Transbaal und dem Oranjestaat gebildete Rolonne bom Guben gegen Deutid Ditafrita, welches balb vollfommen umichloffen ift. Infolge ber großen Entfernungen und beschränften Transportmittel wird jedoch noch einige Beit bergeben, bebor die Unternehmungen gegen die lette beutiche Rolonie in Afrifa genauer festgelegt werben tonnen.

Bondon, 22. Rob. (28.9.) Reuter melbet aus Dft - afrifa: Die Deutiden find febr flart und beherrichen ben Tangangita-See. Die Offigiere und Die Bemannung bes beutiden Schiffes "Ronigsberg" befinden fich bei ben Truppen, die auf 4000 Beiße und 30 000 Schwarze geschätt werben. Die Schiffsgeschütze find ins In-land transportiert worden. Reulangenburg ift eine ber ftartften Stellungen. Der Bericht Reuters fügt bingu, Die Starfe bes Feindes und fein Befig von fcmerem Gefchut verurfacte beträchtliche Sorge. Bisher tonnten Die Briten und Belgier fich behaubten (!), die Deutschen mußten fich in jedem Falle gurudziehen. (Dag die militarische Lage in Oftafrifa ben Englandern Sorge bereitet, wollen wir gern glauben. Soffentlich holen fich unfere Gegner hier neue Rieberlagen!)

Kleine Mittellungen.

Genf, 22. Rob. Rach Melbungen aus Baris wurde die zweite Rachmusterung aller untauglichen Franzosen im heerespflichtigen Alter auf 2 .- 10. Dezember anberaumt, Die frangofifden Konfulate in ber Schweig geben feit Frei-

tag Einberufungsbeschle bes Jahrganges 1897 aus. London, 22. Rov. (W.B.) Das Reutersche Burean melbet aus Paris: Aus Nom wird telegraphiert, daß Jtalien dem Abtommen, feinen Conderfrieden gu

ichließen, beigetreten ift. Ropenhagen, 22. Rov. Rach ber "Rjetsch" em-bfing Chwestow den stellvertretenden Bürgermeister bon Betereburg Demfin, der bem Minifter bon bem Beichluß ber Stadtbuma Mitteilung machte, bag bie Sauptftabt

benemittel von einer Sungerenot bedroht werbe. London, 22. Rob. (B.B.) Die "Moring Boft" meldet aus Ralfutta: 600 beutiche Frauen und Manner

infolge bes Meifchmangels und bes Gehlens anderer Le-

in nicht militarifchem Alter haben am Freitag Inbien perlaffen.

Berlin, 22. Rob. Das "Berl. Tagebl." melbet au Bubapeft: Bie aus Konftantinopel gemelbet wird, fanben in Berfien ernfte Rampfe gwifchen ben ruffit Gen Befatungstruppen und ben Aufftanbifden fatt. Bif iden Stämmen geichlagen worben.

erstätte Theodor Roofevelt, die von der Ententemeste verbreitete Rachricht, er werde als freiwissiger hotere. Offizier in den Heeren der Alliseren kampen, en thebre jeber Begründung.

Bhantafie-Erfolge.

Berlin, 22. Rob. (B.A.) Die norwegische Betturg Tibens Tegn" bom 19. Robember berbreitet Die Rafeis bag, englischen Mitteilungen gufolge, in ben letten Tore 12 beutide Unterfeeboote bon englifden Strien fdiffen auf ber Strede Galloper-Flamborough-Deab ein bracht worden feien. Wie wir bon guftanbiger Stelle erfo ren, beruhen biefe Angaben auf freier Erfindung

Unfere Bente im Ottober.

Berlin, 21. Rov. Den offiziellen ruffifchen Ungeb gegenüber ftellt ber Kriegsberichterftatter bes "B. L." fe bag unfere Bente in Rugland für Oftober 42 600 Mann und 190 Dffigtere, fowte 92 Ma. dinengewehre betrug. Davon entfallen nach ber am lichen beutschen Angabe 18 600 Mann und 120 Offigiere fo wie 61 Mafdinengewehre auf ben beutschen Beeresbereich in Often. Auf ben öfterreichifch-ungarifden Beeresbereich em fallen 24 000 Mann und 70 Offiziere fowie 31 Mafdinen gewehre, wobon 12 4000 Mann und 61 Offiziere und Majdinengewehre burch beutsche Truppen unter bem ! und f. Obertommando erobert worben find.

Die ferbifden Berlufte.

Berlin, 21. Rob. Bie ber "Rat.-Sig." aus Bir gemelbet wird, wird die Einbuge ber nordjerbifden & mee bereits auf 100 000 Dann veranschlagt. Kriegsberichterstatter des "Berl. Tagbl." meldet, daß de Abgang der serbischen Armee, die sich tabser tämpen burch ben Sanbichat gurudzieht, nach offiziellen Hunte fungen in ben letten acht Tagen allein an Gefangen 26 000 Mann betrug, wodurch fich die Gefamtzahl der be ben Berbunbeten gemachten Gefangenen auf über 8000 erhöht. Die Angahl ber eroberten Gefcunge überfteigt Me

Bien, 22. Rob. Das Bolfsblatt melbet aus Afen Muf bulgarifchem Boben find bisher 30 000 gefangen Serben eingebracht worben.

Die Glucht nach Albanien.

Lugano, 22. Rob. Mailander Blattern gufolge wi bas biplomatifche Korps beim ferbischen und montenegrinfiche Soje auch Ctutari in aller Rarge bertaffen, weil eine Bebrohn ber Stadt bei Fortbauer ber ofterreichischen Offenfibe ge Montenegro nicht ausgeschloffen fei. Das biplomatifche & werbe alebann auf Einladung Effad Baichas nach bem fichen Duraggo überficbeln, wohin auch die montenegrinischen & borben und Ruffen überführt wurben. Die Mailander Bante nehmen bereits Bahlungsauftrage auf montenegrinifche Bla mit Ausnahme bon Cetinje nicht mehr an.

Auffifche Propaganda in Rumanien.

Budabeft, 22. Rob. In Bufareft erregt bie Die teilung ber "Gera" großes Auffeben, wonach Rufland Rumanien eine intenfibe Bropaganda betreibt, um bas Be gur Muswanberung nach Rugland zu verleiten. 3 reiche Agenten find in diefem Ginne tatig, jugleich be treiben fie Spionage, beren Ueberwachung febr fcmierig !! weil ihre Berichte auf den berborgenften Wegen fiber & Grenze geschafft werden. Die Agenten fpiegeln bor, bas ber Grundbesits ber im Laufe bes Krieges gefallenen Ruffen chu Eigentümer geblieben ift, er wird unter ben Ginwoh Ruglands aufgeteilt, die auch 10jahrige Steuerfreiheit at halten follen. Das Blatt forbert Dagnahmen gur fiellung.

Die Franzosenuhr.

Ein Ariegeroman bon MImin Romer.

Rachbrud berboien.

(11. Fortfesung.)

Doch ehe fie bagu famen, bas Berhau aufe Reue gu unterqueren, ericien brüben in ber bunflen Ungewißheit eine riefige Schattengestalt. hinter ben maffigen Bolfen machte fich ein leifer Schimmer bes fo lange berftedt gemefenen Mondes bemerkbar. Daburch vergerrten fich bie Umriffe ine llebermenichliche, Granenhafte, Der Baber fonnte das unmöglich fein. Schon legten ein paar ber machfamen Musfetiere das Bewehr an. Da flang eine halblaute Stimme durch bas Dunfel:

"Rinder, macht teene Dunumheiten! 3d bin's boch: Brite Robert!"

Gin Aufatmen und helles Freuen ging burch die Reihe, das fich ju vollem Jubel fteigerte, als es flar wurde, baft ber madere Berliner nicht allein fam. Geft auf feinem breiten Ruden bodte Mohs Barnhofer, Die Bande auf der Bruft bes Rameraben in ficherem Salt berichlungen. Run ließ ihn Robert fanft binunter gleiten und bat feinen Bufenfreund Burbach, ibn jenfeits bes Berhau's in Embfang ju nehmen. Er felber fprang gurud und fam nach ein paar Sefunden mit feinem Baffengeug wieber.

Bon feiner Rundichafter-Mufgabe gurudfebrend, batte er den Zwifdenfall beobachtet, bei dem ber Bager fein Teil abgefriegt batte, und war ohne Bogern bergugefprungen, als ber Larm brüben fich gelegt hatte, um das "Dennchener Rindl" in Giderheit gu bringen.

"Bie find ein Ramerab, wie er fein muß, Robert!" fagte ber Leutnant, und ichittelte ihm die Sand. "Ich werbe Ihre wadere Zat welter melben!"

"Ob Jott, herr Leutnant", ftotterte Robert, ber fonft fo leicht nicht verlegen wurde. "Das hatte Barnhofer nicht anbere gemacht!"

"Saft recht, Robert!" ftobnte ladjend ber Minchner. ber noch nicht weiter transportiert worden war und bem Lob feines Retters beifatlig gunidte. "Wer fcon war's halt bod!" Und er ftredie ihm die Sand entgegen und sog ihn zu fich herunter. 3 muß dir a Bufferi geb'n, ob bu magft ober nit,

fancibiger Gaubreiff', bu flaber!" fagte er bagu und brudte feine Lippen berghaft auf Die bes anberen Salmuth hatte ingivifden Rarften und Beinmuller be-

grifft, Die wach geblieben waren. Gie gingen mit ihm gu-"Gut, mein Junge!" Salmuth jog die Uhr, als der Buriche ihm die Austunft gab und warf einen Blid fammen in Die Erdhöhle, wo Salmuthe Buriche bem Berwundeten ein Strohlager hergerichtet batte. Er lag beim fladernben Licht einer bunnen Rerze, gut in Deden berbadt, und fandte ben Gintretenben einen bantbaren froben Blid entgegen. Die germanifch blauen Mugen leuchteten im Tranenfdimmer. Auf feinen eingefallenen Bangen glangte bie Fieberrote. Mubfam versuchte er fich aufgurichten, um feinem Retter Die Sand entgegenftreden gu fönnen.

Mothen Ste um Cottes Billen ftill liegen, junger Mann!" rief ihm ber Jägerhaubtmann ju und erfundigte fich nach ber Art feiner Berwundung, mabrend Galmuth fich ju ibm nieberbengte und feine blaffe, gittrige Sand

ich habe einen Schuft in die Sufte erhalten!" ftobnte ber Berwundete in erträglich gutem Deutsch mit einem deutlichen Elfaffer Antlang. "Es war mir nicht möglich, bon ber Stelle ju tommen, nicht einmal friechen tonnte ich! Wie bin ich froh, daß die Deutschen jo barmbergige Men-

"Satten Gie nur einmal Deutsch gu uns berüber gerufen. Wir hatten Gie icon die Racht guvor geholt!" erflarte Salmuth.

Der junge Frangoje tat einen langen tiefen Geufger. Er mochte fich feiner gleichgultigen Bandeleute fcamen.

36 wollte Gie nicht täufden!" flüfterte er endlich. Es ergab fich, daß er als Freiwilliger eingetreten war und es ichnell jum Unteroffigier gebracht batte. Seine Beimat lag in ber Gegend bon Montbeliard. Geine Borfahren waren zweifellos Deutsche gewefen. Denn er bieg Specht-Rur fein Borname flang echt frangofifch: Gafton. In feinem burgerlichen Berufe gehorte er bem Weinhandel an. Der Dienft hatte ihn febr enttaufcht, Seine Begeifterung war in bem bunt gufammen gewürfelten, ichlecht ausgebildeten Regiment ichnell verfladert. Die mangelnde Entichloffenheit ber Rameraben, fich feiner Rot gu erbarmen, hatte ihm ben Rest gegeben. Daß er nicht langit jugrunde gegangen war, ichien ihm ein Bunder. Und ben Beutnant, ber ibn gerettet hatte, ftrablie er an wie einen Boten bee himmele.

Sie reben gu biel, Spechtlin", wehrte ihm Salmuth enblich. "Berhalten Gie fich jest gang ruhig, bis der Argt tommt! Biebte, haben Gie Bescheib gesagt?"

Der Buriche, ber leife hinter ihnen eingetreten war, melbete in bienftlicher Baltung: "Berr Doftor Engberg werben in einer Biertelftunde

hier fein!" Run?" lachte er bann und wies fle ben Rameraben bin. "Was ift benn ber eingefallen?"

Der brabe filberne Zeitmeffer aus Bennalertagen be offenbar eine Begegnung mit einer frangofischen Glu fugel gehabt. Der hintere Dedel wies eine machtige Be auf und ipercie, das Glas born war geriplittert. Beiger hatten anscheinend die Flucht ergriffen. "Deine Kartoffel fieht ja gut aus!" meinte beluft

Karften. "Eine Rormaluhr ist das nicht mehr,

"D, jest weiß ich, was ich borbin, als wir uns & Specktlein bort heranzogen, für eine schnurrige Empfinder an der linken Seite hatte! Wir war's, als hatte der and Rerl in feinem Schmers mich getreten. Statt beffen mein guter alter Behntaler-Chronometer Rugelfang

"Schweiger Fabrifat!" fagte Leinmüller, fie betrachten Das ift eigentlich mehr als wohlwollende Reutralität, Gie ba erfahren haben!"

Salmuth fingerte indeffen feine Uhrtaiche ab. 2 haftig, das heimtudifche Gefchof fand fich amifchen bund Gutter eingewühlt und feftgehalten. Triumphiere brachte er es jum Borichein.

"Lieber Achilles, die war auf dem Bege jum Bereitef der Jagerhauptmann und hielt fie finnend gegen Fladerlicht. "Der Tod ift recht nabe an bir vorüber

Cafton Spechtlin war dem Borgange aufmertfam folgt. Mit gitternden Sanden neftelte er jest an fe Uniformrod herum und brachte endlich eine noch b getragene funteinde goldene Uhr jum Borichein. Die 3 aufammenbeigend, richtete er fich aufe Reue auf und mit einem rührenden Musbrud in bem jungen, abgen ten Geficht, bas durch die Fieberhite von einer fcmergie Schönheit berffart murbe:

"Berr Leutnant, wenn Gie mir eine rechte großt d' maden wollen: "j'en ai un egcellente!" Und ich bo fie für eine lange, lange Beit nicht! Rehmen Gie, b meine Uhr! Als ein Andenfen zugleich an biefe

in der Sie sich für mich geopsert haben!"
"Ruhe, Ruhe, Spechtlin!" fiel ihm der Leutnam
die Rede. Die überquellende Empfindung des fleinen ner Franzosen tat ihm wohl. Aber seine tostbare Uhr softie

gleichwohl behalten. at, junger Herr!" bemerkte er und drudte ihn behit auf fein Strohlager gurud. Meinen golbenen Bogel ich abfichtlich daheim gelassen. So etwas ist viel 3ª toch für's Feld! Aber ich freue mich Ihrer Dantbarket.

find ein brachtiger Rerf!" (Fortsehung folgt.)

paptent w then w bie 0 Biede west mito esement. found beforest will mbangli en in brig, al clonifi men, Die erne 311 b frag m Bulg sillen ho 1 Sarra micht 1 entec cir de machti edesido a Maze

le unfer

rer Geg

illig ger lefer fchå

agen to

as in ein

301

Mthe mterre m Mini ntrt. Ei ung in ud wie t n andere ben. Mthe moener 1 allfdiett o Gener b sweite the Are

glifchert f

buten, gr

berfie

thener f

mland ir

en gegen

rbe, und

beit ein

e" fügt

t hätter

nig und mmen, drie ber en gefter amfte! olge mell igen R Minifte 25jung indeln fe den, gun Maben for en Regio ion, ben dien, 99 begle hohe D Shren Sti

gelechifd;

Compfang

Subab er Plon ofcholog ngerft g ot nad) Cutentet whertchr it fich elling e offe, bo m nädyft 4 Grice Griechen the Rev mi bleib Unhäuft

Serno ernd m Sortin te und an ben Hilde 3 3051 ed Insp 1 RT 23

ondon

Die G en Da teere el then, en ipre tion 30 and fro 4. Di ete Ba uboic bi gano, T Meld

rivaltur der 9 pembig ble bis merate

Warum?

Jofia, 32. Rov. (B.K.) Melbung der Bulgar. Tele-genagentur. Das "Echo de Bulgarie" gibt den Auffas Bemaligen frangofichen Antimilitariften Berbe wieber, bie Entthronung bon Ronig Ronfi antin ober bie giebereinichtifung bon Truppen der Militerten forund bemerft bagu: Ronig Ronftantin ift nicht gu entenen. Griechenland ift nicht Tunis ober Maroffo, Daen oder Madagastar. König Konstantin ift nicht ein befannter Gurft, ber bon der Onabe Baris oder Londons fr fondern im Gegenteil ein herricher, ber burch Billen bes griechtichen Bolles regiert und von beffen banglichfeit umgeben ift. Unter biefen Umftanden bleibt in Magebonien gelandeten Frangofen nichts anderes erig, als fich wieder einzuschiffen und fich aus sesonifi zu trollen, wie herbe fagt. Die frangofischen Golden, die das Gener der Bulgaren bei Aribolac und an der eme ju fühlen befamen, haben diefe Wahrheit begriffen d fragen fich verbinift: Warum ichlagen wir uns mit Bulgaren? Und in ber Tat, um welcher Unternehmung ellen hat denn die Regierung der dritten Republit Gene-Garrail nach Magebonien entfandt? Ein Gerbien gibt nicht mehr, und in einigen Tagen wird die bulgarifche ence eines hartnädigen Gegners entledigt fein und, burch machtigen Berbundeten berftarft, bon den Gindringlingen edenschaft forbern, die ihren Guf auf ben geheiligten Bo-Majedoniens gefett haben. Mit der Todesverachtung, unfere Regimenter befeelt und die Bewunderung uner Begner erwedt, werden wir die Eindringlinge endftig zerschmettern. Dann werden fich die Uebersebenben Wer icandliden und unfinnigen Expedition an ihre Reglemgen wenden und fie fragen fonnen: Warum habt 3hr in einen ficheren und zwedlofen Tod gefandt?

Ritcheners Befuch in Athen.

Mthen, 22. Rob. (B.B.) Reuter melbet: Heber bie seterrebungen Ritchenere mit bem Ronig und Rinifterprafibenten wird ftrengftes Stillfdweigen bemort. Es ift aber offenbar feine wichtige Berandesung in ber Lage eingetreten. Die Regierung erffart fich wie bor bereit, die Forberungen ber Entente im wei-fen Sinne gu erfullen, soweit Griechenlands Beziehungen m anderen friegführenden Mächten badurch nicht ernstlich

Mthen, 22. Rob. (B.B.) Geftern nachmittag batte mener nach bem Befuche Stuludis bei Ritchener auf ber ollichen Gesandtichaft eine zweistundige Besprechung mit m Beneral Dusmanis und Oberft Metagas, bem erften ab zweiten Generalftabodjef ber griechifden Armee. Boiche Kreise legen der Besprechung, der auch die höheren alischen Offiziere, die zu Kitcheners Gefolge gehören, beiconten, große Bedeutung bei. Das Regierungeblatt "Emperfichert, der König und die Regierung haben gestern mener formelle Buficherungen gegeben, daß Griemland in feinem Galle feindfelige Dagnag. en gegen die Berbilnbeten des Bierverbandes ergreifen und bag für bie gegenwärtige Meinungsverichieweit eine verfohnliche Lofung gefunden wurde. "Einfügt hingu, biejenigen, bie geftern Gelegenheit gehatten, fich Ritchener nach feinen Berfuchen beim nig und Cfuludie gu nabern, hatten ben Gindrud mitdiese versoren hatten. Ritchener und sein Gefolge haben en gestern abend fpat verlaffen.

Amfterdam, 22. Rob. (B.B.) Ginem biefigen Blatte sige melbet ber Rorrespondent ber "Timee": Die Untergen Kitcheners mit bem König von Griechensand und Minifterprafibenten haben bie Ausfichten auf eine glud-Bojung der Frage, wie die Truppen der Alliierten gu andeln feien, wenn fie auf griechifches Gebiet flüchten den, gunftiger ericheinen laffen. Der Besuch Richeners aben fam gang unerwartet. Ritchener war bom brim Regierungstommiffar in Megupten, Gir Denrh Mac en, dem Kommandanten ber britischen Truppen in pten, Magwell, dem General Horne und Oberft Figab begleitet. Die griechische Regierung gab Ritchener bole Offigiere bei. Der britifche Gefandte gab geftern hren Ritcheners ein Grabftild, bei bem auch ber Chef griechischen Generalstabs anwesend war. Rachber fand Copfang ftatt.

Radoslawow über bie Lage.

Dubabeft, 22. Rob. (I.II.) Der Berichterftatter bes er Llond" in Gofia wurde bom Minifterprafibenten estanow empfangen. Diefer erflärte, die Lage fei über-Bufferft gunftig. Die Gerben gieben fich gurud mit ber t nach Albanien ju entfommen. Bir hoffen, auch Ententetruppen unfere Rrafte zeigen zu fonnen. Der nauterfehr zwischen Desterreich-lingarn und Bulgarien wirdt sich regesmäßig; es wird auch fleißig an ber Mang eines Schienenftranges Belgrad-Sofia gearbeitet. wife, bag Schnellgilge von Cofta nach Ungarn fcon m nächften Tagen berfehren werben. Unfer Berhalt-Briechenland und Rumanien ift febr gut, wenn Briechensand gegenstber der Entente eine allau wohlbe Reutralität befundet. 3ch hoffe, bag Rumanien ml bleiben wird.

Anhaufung ruffifcher Truppen in Beffarabien.

Gernowin, 22. Rob. In Beffarabien werden tend weitere ruffifche Berftarfungen ange-Bortmahrend langen neue Buge mit ruffifder Rate und Infanterie an. Die ftarffte Anhaufung findet in den Donaubafen Reni, Jomail und Rilla, Miche Transportdampfer mit Mannicaft beladen an-Bahlreiche höhere ruffifche Offiziere nehmen fort-Infpettionen bor. Die Ruffen beginnen auch am tfr Bericangungen angulegen.

Bor bem Monflitt.

ondon, 23. Rob. (28.B.) Die "Times" melbet aus Die Schiffe ber alliferten Flotten haben alle grie. en Dampfer im Megaifden Meere und im tere einer freengen Unterfuchung unterzogen. then, 22. Rob. Mus Galonifi wird gemeldet, alle n ibrechen baffir, baf in Balbe bie Entente bie uion Salonifis aussprechen wird. Eine Reihe engand frangöfischer Bahnbeamter find in Salonifi ein-Die Entente will die bisher bon ben Griechen ete Babuftrede Calonifi-Doiran und Calonifi-Geb-Die die Berbindunsbahn Gebgheit-Dviran in eigecoaltung durchführen. (Frantf. 8tg.)

dano, 22. Rob. Der "Corriere bella Sera" ichreibt Melbung aus Aithen bom 20. Rob, über die Berber Blodade gegen Griedenland wie folgt: Die engfanbtichaft teilt mit, daß die verbundeten Machte es ndig befunden haben, gewiffe Mahregeln gu treffen, de bieber bon Griechenland genoffene öfonomifche

wisse Zustände geregelt werden. Der Eindrud dieser Maß-regeln auf Griechenland ist sehr lebhait. Der Ministerrat hat bis 3 Uhr in der berfloffenen Racht gedauert. Rach bemfelben Korrespondenten erflart Dent Cochin bor feiner Abreife bon Athen am 19., daß die Berbilnbeten entichloffen feien, ihr Unternehmen im Orient nicht aufzugeben, fonbern im Gegenteil erforderlichenfalls weiter ausgudehnen ober auf ein bon Griechenland nicht behindertes Gebiet gu berlegen. Huch der frangofische Gefandte Guillemin in Athen erflarte, nachdem Griechenland fich geweigert bat, am Siege (!) ber Berbundeten teilzunehmen, forbern diefe feinen Bergicht auf die Reutralität, sonderm nur wohlmollende Beachtung, wosu es fich berpflichtet bat. Bie ber "Secolo" aus Athen melbet, bat die Rote ber englischen Gefandtfcaft in ber Breffe eine peinliche lleberrafchung berurfacht. Rach dem "Reon Afth" betrifft die Magregel die griechische Gin- und Ausfuhr mit ben Ententelanbern, Die Unleihe und die Ginführung bon Getreibe aus Franfreich und Meghpten.

Ariftianta, 22. Rob. "Tibenftegn" melbet aus Bon-bon: Der Korrespondent des "Dailh Telegraph" Dr. Dillon draftet aus Rom, in italienischen Kreifen verlautet, bag Ronig Konftantins lette Antwort im hochften Dage ungunftig für die Entente werden wurde. Dr. Dillon, der als suberläffiger Renner ber Balfanberhaltniffe befannt ift, behauptet, daß König Konftantin bereits davon überzeugt ift, daß die Entente im Bandfrieg geschlagen werden wird. Um Belgien und Gerbien willen muffe fie Frieden fchliegen, ohne ben Rrieg gu Ende führen gu fonnen. Der Ronig werde

seine Stellung auch nicht auf Drohungen hin andern. Köln, 23. Rob. Rach der "Köln. 3tg." wird dem "Echo de Paris" aus Athen berichtet, die Rote des englifden Gefandten fei mit offenfichtlicher Gleich gultigfeit aufgenommen worden. Der Ministerrat tagte am Sonntag bis 3 Uhr früh und abends bon 5-8 Ubr. Laut "Roin. Big." betrachtet man, einer Melbung ber "Stampa" aus Althen gufolge, ben Abbruch ber biblomatiiden Begiehungen gwifden Uthen und bem Bier-berband als nabe beborftebenb.

Schebeningen, 23. Rob. Die Gefandten Griechenlands in Baris und London gaben eine Erflärung ab, die Athener Regierung werde nach wie bor die Ausschiffung ber Ententetruppen in Galonifi in feiner Beije beläftigen, fonne jedoch den llebertritt bewaffneter Serben nach Grie-chenland nicht gulaffen. Somit bleibt das Mitimatum ber Rote wirfungslos. Man glaubt nicht, daß die Entente außer ber Blodabe andere Gewaltmittel anwenden wird.

Im Brückenkepf am Darew.

Die Racht war hereingebrochen. Es regnete ununterbrochen. Das 2. Bataillon bon hinbenburg lag in einem triefenden Riefernwald bei zusammengesetten Gewehren und wartete auf weitere Befehle. Die ichweren ruffifchen Granaten gogen fingenb burch die Racht über unfere Ropfe und ichlugen irgendto hinter une in den Bald ein, fo daß der bonnernde Biderhall ber frepierenden Granaten gar nicht fterben wollte. Um 10 Uhr abende fam ber Befehl, daß bas Bataillon um Mitternacht den Rarem fiberichreiten und bom Brudentopf aus 2 Uhr morgene mit den dort befindlichen Truppen ben Geind angreifen folle, um ben Brudentopf ju erweitern. Heber ben Rarem! Solange ber Brieg banerte, hatten wir alle auch an ben llebergang über ben Rarew gebacht und an die Erftfirmung feiner brobenben Sperrfestungen. Jeber wufte, wie ber liebergang fait unmöglich erichienen war, jeber fannte die Rarewinmpfe und die Babigfeit der Ruffen in der Berteidigung folder natifrlichen Sinderniffe. Am Morgen war es Teilen ber Regimenter 33, 44 und der 4. Grenadiere gelungen, überraschend auf ichwantenden ichmalen Laufftegen an gunftiger Stelle über ben Gluß gu tommen und mit unerhörter Tapferteit bart am jenseitigen Ufer einen fleinen Brudentopf angulegen. Aber die Ruffen hatten sofort übermächtige Reserben berangezogen und umfaßten bie Tapfern mit eifernem Ring. Songentrifch griffen fie, bon ftartfiem Artilleriefener unterftubt, bauernd an, und boch mutden alle Angriffe todesmutig abgeschlagen. Silfe tonnte am Tage nicht gebrucht werben, ba jebe Unnaberung an ben Glug unmöglich war. Die Granaten ber Ruffen bermandelten ben Narem hinter bem Brudentopf in eine dauernde Riefenfontane, und wehe dem, ber fich bineinwagte! Rach Ginbruch ber Tunfelbeit war es bem Dibifionebrildentrain trop bes in ber Tuntelbeit anhaltenden Srtichfeuers gelungen, burch eine fchmale Candbune etione gededt, an langen Tauen feine Bontone an ben Bug ju giehen und ins Baffer gu laffen. Gin Bionierunteroffigier führte bas Bataillon um Mitternacht durch Sumpffclenken nach der Bontonftelle. Lautlos zog die Truppe wie ein dunfler Burm durch die Racht. hier und ba rutichte einer aus auf bem glitichigen Boben, während es bauernd regnete, und die Infanteriegeschoffe bon brüben burch bas Bataillon and tautios fur immer zwischen dem Biefengras. Ein Aufhalten gab es nicht. Der junge Bionierunteroffigier, unfer Gubrer, erhielt einen toblichen Geopfichuf. Bir mußten felbft bie Uebergangoftelle fuchen. Bontone fiberholten wir, die Landfturmpioniere mit augerfter Unftrengung burch den Sumpf zogen. Endlich war die Uebergangestelle erreicht. Die grauen, plumpen Bontone ichautelten in ber Strömung, bon ben Sahrmannichaften festgehalten. Drüben knatterten bie Majchinengewehre bin und wieder, und bie weißen Beuchtfugeln touchten in bie buntle Racht und feuch teten geifterhaft in Bufche und Baume. Enblos ichien uns bas Ueberfegen gu bauern, und manchen tapferen Gelbgrauen verichlang der ichmugiggelbe Rarew. Die Pontons wurden burchlöchert und trugen une boch an bas andere Ufer.

Das Bataillon befeste fofort ben rechten Glügel des Brudentopigrabens, wahrend bas bort befindliche todmilde Bataillon 33 in die Referbegraben in die Mitte des Brudentopfes gurudgezogen wurde. 1,30 Uhr morgens stand das Bataillon in Dichtefter Schützenlinie, Die Mafchinengewehre berteilt, aftgriffebereit im Graben, und die hindenburger brannten barauf, ihren so hart mitgenommenen tapfern Rameraben der andern Regimenter Buft gu ichaffen. Da plotlich melbeten bie Sorchposten, daß die etwa 600 Meter entfernt liegenden Russen ihren Stuppuntt berlaffen hatten und in bichten Linien berantamen. Alle freuten fich. Wir waren frijch, hatten viel Munition und ftanben fo bicht, daß es für die Ruffen ein Todesangriff werben mußte. "Beris, nicht ichiefen, bis die Bande auf 100 Meter beran ift!" Bir fcoffen eine Leuchtfugel ab und faben in biditen Daffen Die Ruffen lautlos, in ihren braunen Uniformen faum erkennbar, herankommen. "Roch nicht!" Alle von uns fichienen ben Atem einguhalten. Bieber eine Beuchtfugel. "Roch 200 Meter find fie!" Dann eine bange Minute, und es ging loe. Ein Fenerwert bon Leuchtrugeln ichof in die Racht, und faum 100 Meter bor uns walsten fich bie Daffen ber Ruffen beran. Jeuer! 2fas unfern Graben fpratten bie Feuerblige ber Gewehre und Maschinengewehre. Ein ohrenbetänbenbes Feuer foling in bie faft taghell belenchteten Daffen ber Ruffen morberijch ein. Gin Schreien und Stohnen und Stupen bruben. Dann waren wir brauffen. Jauchgend warfen fich die Sindenmergielle Erleichterung folange aufhebt, bis ge | burger mit hurm auf ben gifammengeschoffenen Geinb. 300

Ruffen ergaben fich fofort, Die andern fluchteten. Das Baraillon ftfirmte hinterher. Der Stflipuntt wurde genommen, zwei Da-Schinengewehre erbeutet und 700 Meter Raum gewonnen. Dit umgefehrter Gront bejeste bas Bataillon ben Stillspuntt tros heftigften ruffifchen Artilleriefeners und berftartte bie neur Stellung. Biele tapfere Sinbenburger hatten ihr Blut hingeben muffen, aber ber Brudentopf war erweitert.

ges. Rramme, hauptmann und Kommanbeur bes 2. Battis. 3uf.-Agt. Generalfelbmarichall b. Hindenburg (2. Mai.) Rr. 147.

Cagesnachrichten.

3ferlobn, 22. Rob. Recht ansehnliche Bermachtniffe hat ber bor furgem berftorbene Gabrifant Beinr. Gubhaus ausgeseht, nämlich 10000 Mart für die Silfstaffe der Firma D. Subhaus Sohne, 20 000 Mart für die Stadtgemeinde Jersohn und 5000 Mart für die Landgemeinde Calle als Stiftungen, beren Binfen gur Unterftugung bon Angehörigen gestorbener ober beschädigter Krieger nach naberen Bestimmungen dienen sollen; 1000 Mark sir den Krieger-Liebesgabensonds der Stadt Jersohn, 500 Mark desgl. der Gemeinde Casse; 3000 Mark dem städtischen Frauenberein Jersohn; 1500 Mark sür Kranke und Bedürzige der Kirchspielgemeinde bes Landfreises Jierlohn: 2000 Mart für die Jugendwehr; 5000 Mart für den ftadtifchen Berfconerungeverein hierfelbft; 5000 Mart für die ftadtifche Forstberwaltung und 2000 Mart als Grundfapital für eine Unterftügungetaffe bes Berfonale ber 3ferlohner Brauerei.

Lokalco.

- Rontroliberfammlung. Bu der Kontroll-berfammlung haben alle unausgebildeten Landfturmbfiid tigen, auch wenn fie bereits eingezogen waren, aber auf Reflamation etc. entlaffen wurden, bei den betr. Jahrgangen des unausgebildeten Bandfturms gu ericheinen. Befreit von der Teilnahme an der Kontrollbersammlung sind die Refruten der Jahrgange 1893—1895, die est an der Musterung bom 20.—26, 11. 15 in Diffenburg

Die Mufterung der Bandfturmpflichtigen aus ben Geburtojahren 1896 erfahrt eine Henberung. die aus ber heutigen Befanntmachung des Landratsamtes ju erfeben ift. Es fei darauf hingewiesen.

Die Suppenfüche im ebangel. Bereinshaufe ift geftern eroffnet worben. Die Bahl ber Bafte betrug 120. Satten Die Bater, Die im Gelbe fteben, feben tonnen, wie es ihren Spröglingen in fo jahlreicher Gefellichaft munbete, fie hatten ihre belle Freude baran gehabt. Mogen fie fich bon Rlageweibern bas herz nicht fcwer machen laffen. Bir nagen noch nicht am hungertuch und laffen unfere Rinber feinen Mangel leiben. Reine Mutter bente, bag fie ein Allmofen empfange, wenn fie ihre Rinder in die Suppenfuche ichidt. Bon einem Almojen fann feine Rebe fein gegenüber Rindern, beren Bater ihr Beben für bas Baterland einsegen. Es ift einfach die Bflicht ober richtiger, das icone Borrecht ber ftarteren Glieber, die fcmacheren in ichmerer Beit gu unterftugen. Das forbert icon bie Rud. ficht auf die Bufunft unferes Bolles. "So ein Glied leidet, fo leiden alle Glieder mit, und fo ein Glied wird berrlich gehalten, fo freuen fich alle Glieder mit." Goll bas Berf weitergeführt werben, fo bedarf es freilich bedeutenber Mittel. Es ift unvermeidlich, daß die beffer gestellten Familien die Guppenffiche monatlich mit einer bestimmten Summe unterftilgen. Wir find gewiß, daß die Opferwillig-feit der Gemeinde Diffenburg, die noch nie verfagt hat, wenn es fich um bie gorberung einer guten Cache hanbelte, es ben Borfianden bes Baterlandifchen und ftabtifchen Frauenbereins ermöglichen wird, mit ihrer Suppenfuce jum Beften unferer Rinber "burchzuhalten". Ber für bie Gupbenfuche gibt, weiß gang genau, wohin feln Geld tommt, daß es nicht in Tand und But angelegt wird, fondern gur Befriedigung ber notwendigften Bedürfniffe verwender wird. Bei ber über Erwarten großen Babl ber erichienenen und

neu angemelbeten Rinber ift es fünftig nicht möglich. Suppe nach auswärts abgugeben, was hier auf Bunich bes Borftandes ausbritdlich bemerft fet.

"Bermigt". Im Gegenfan ju frifferen Beiten bleiben unfere Rriegsteilnehmer beute, bant ber großartigen Einrichtungen unferer Gelbpoft, in bauernber Berbindung mit ber Seimat. Man muß bie Millionenziffern unferer Gelbpofifendungen und schließlich auch die militärische Inanspruchnahme unferer Beforberungemittel in Betracht gieben, um gu ermeffen, bağ anch Stodungen im Bertebr mit bem Gelbe eintreten tonnen. Bleiben bie Rachrichten eines Angehörigen aus bem Gelbe aber allgulange aus, ober melbet ihn bie amtliche Berluftlifte ale "bermift", bann ift mit ber Möglichteit gu rechnen, bag er in Geindeshande gefallen ift. Anfragen nach Bermiften tonnen, wenn es fich um ben öftlichen Briegeichauplan handelt, unmittelbar an bas Danifche Rote Greug in Robenhagen, wenn es ben westlichen Rriegsschauplag betrifft, an bas Internationale Rote Greng in Genf gerichtet werben. Außerdem fann in allen Gallen die Bermittelung der Ausfunftsftelle bes Bentralkomitees ber Deutschen Bereine bom Roten Streug, Abteilung für Gefangenenfürforge in Berlin, Abgeorb. netenbaus, GB., Bring-Mibrechtftraße, Obergeichof 3immer Rr. 15, ober eine ber gablreichen, an bielen Orten bestehenben Ausfunftsftellen in Anspruch genommen werben. Bei Rachfragen nach Bermisten auf dem füdlichen und füdöftlichen Briegofchauplage ift eine birette Anfrage bei ausländifchen Stellen nicht angezeigt. Bei allen fchriftlichen Rachforfchungen ift es bringend erforderlich, folgende Angaben gu machen: Boll. ftundiger Rame und Truppenteil des Gesuchten (Regiment, Rompagnie, Batterie, Schwadron), Geburtsort und Zag, ferner, feit wann er berichollen ift, bon wo aus und wann bie teste Radricht bon ihm eingegangen ift.

Reue Rote-Breug- Pfennig-Marten. Saufig ift barüber geflagt worben, dag bie "Greug-Bfennig"-Darfen unichon, und daß alle Berte in gleicher Beife ausgefinttet feien. Um biefen Rlagen abzuhelfen, bat bie "Rreng-Pfennig". Sammlung (Abteilung 14 bes Jentralkomitees ber Deutschen Bereine bom Roten Areus) fich entichloffen, neue Marten gunachft ju 10 und 5 Big. bernuszugeben. Die Entwürse hat herr Brofeffor bilbebrandt, Berlin, in liebenswürdiger Beife gur Berfügung gefrellt. Die neuen Marten find, ebenfo wie bie I. und 2.Biennigmarten und bie Gelopoftfarten ber "Breug-Pfennig"-Cammlung (Stud 2 Pfg.) an ben burch Blatate tenntlich gemachten Stellen gu haben. Auch bas Bureau ber "Breug-Bfennig" Cammlung, Berlin, Abgeordnetenbans, Barogefchoft, Bimmer 12, gibt jede gewünschte Menge ab und erteils gern jebe Ausfunft. Boftichedtonto Berlin Rr. 20997, Gernprecher Bentrum 9041.

Briegsabzeichen für famtliche Briegeinbalibe. Die fofortige Ausgabe einer Rriegebentmilnge bber eines anberen Briegsabzeichens an famtliche Briegsinvalibe bat der Dentiche Industrieschunderband, Dreeben, beim preuglfden und fachfifchen Briegeminifterium beantragt. In ber Gingabe wird u. a. darauf bingewiesen, bag fur die Wiederunter-

Indian

d, fanben ffifden tatt. Ans bon berft n" sufolge tenteptelle höherer ntbelle

Radjeide Radjeide n Ariens ead eing bung

Mngaben A. L. fen, Oftober 92 974 h der am berein in ereich en Maschinen e unb g em t un

aus 20tm ischen & t. , bağ ber fämpjen defangen ol ber bo ber 8000 rfteigt 500

rus Affen:

fangene rfolge wir negriniida tijche Ru em fichers nijchen &

ifde Bill bie Mit nifiland n bas Bell ten. Bi ugleich b 1 fiber N or, das ba duffen ou

reiheit @ n Flint tige 900 tert. 1

hr, Rese mpfindar e per s deffen 1

alităt, in ichen Tu

gegen be an feine noch fein Die Ide if und is abgemass ihmerzlich

ofie Frenk ich brank Gie, bien iese Rus

entnant it inen nette ir folite s

bringung ber Rriegeinvaliden im Erwerbeleben namentlich in gewiffen, auf ben Berfehr mit bem Bublifum angewiesenen Bernfen (wie Rellner, Reifende, Bertaufer zc.) bas Gehlen eines Rennzeichens für ihre Eigenichaft als Kriegsinvalibe nach ben bieberigen Erfahrungen bes Berbandes bei ber Arbeitebeichaffung nachteilig ift, und bag bie wunichenswerte Rudfichtnahme auf die im Gelbe erlittenen Berwundungen ober Gefundbeitojdabigungen ber Rriegeinbaliben an ben Arbeitoftellen nur bann gefichert ericheint, wenn beren Rriegsteilnehmer-Gigenichaft jebermann ertennbar ift.

Geht fparfam mit gett um! Une wird gefchrieben: Durch bie jüngften Magnahmen fann bie Gefahr einer allgemeinen Del- und Gettfnappheit in Deutschland ale fiberwunden angesehen werben. Dennoch follte bie Lage jebem Bateriandefreunde ben iparfamen Berbrauch von Delen und Getten gur felbitverftanblichen Bflicht maden. Bei ben minberbemittelten Bebolferungeichichten burfte mit Rudficht auf bie außerorbentlich hohen Breife ber Dele und Gette ichon bieber haushalteriich genug verfahren worben fein. Das ift aber allem Unichein nach nicht ber Gall in ben bemittelten Greifen unjeres Bolfes. Es muß in der jegigen ernften Beit beriangt werben, daß auch in diefen Greifen nach Möglichfeit auf den Genuff von Delen und Getten verzichtet wird. In jedem Sausbalt, wo bas Brot mit Burft, Schinten, Gped, Raje, geraucherien Gliden, Giern nim, belegt gegeffen gu werden pflegt, tonnte auf Die Butat bon Butter, Schmals, Margarine ober bergliebr wohl bergichtet werben. Der Einzelne wurde biefes fleine Opier ichon nach wenigen Tagen nicht mehr empfinden, ber Allgenteinheit wurde aber burch bie eintretende Gettermarnis ein großer Ruben guteil. Mit Greuben mußte man es begrufen, wenn die Gaftwirte, Sotelbeitger ufer, ben Brivathaushaltungen mit gutem Beispiel borangeben, und den Gaften gu Aufidnitt, Rafe ufw. feine Butter mehr berabfolgen wurden. Durch barfamen Berbrauch bon Delen und Getten tonnen auch bie Beimgebliebenen mit bagu beitragen, bag ber englifche Aus-

Stadt. Bifdbertauf. Begen mangelnder Bufuhr und infolgebeffen gestiegener Breife ift Die Stadt, wie wir boren, bis auf Beiteres nicht in ber Lage, Gifche au beschaften.

hungerungeplan ju Schanben wirb.

* Gewerbl. Fortbildungeichule. Um berfloffenen Conntag morgen wurden famtliche Beidenflaffen ber gewerblichen Fortbilbungeichule burch Gebeimen Bewerbeidulrat Raufd. Biesbaben einer Revision unterapgen,

Provinz und Nachbartchaft.

herborn, 22. Rob. Bel ber heutigen Stabtberordneten mahl erhielten in ber 3. Abteilung Stimmen: Mahlenbesiger Berbinand Dedel 93, Brogefiagent Berbinand Ricobemus 87, Dberpoftfefretar Jung 6, Mild. handler Bilhelm Bogel 1 und Beinrich Deefch 1. Ge find fomit bie beiben erstgenannten, bisberigen Gtabtverorbneten wiedergemählt. Bon 695 Bablern ber Lifte haben nur 94 bas Wahlrecht ausgefibt.

Marienberg, 22. Rob. Befauntlich begegnet bie Beichaffung ber erforderlichen Rartoffelmengen für Die minderbemittelte Bevölferung ber groferen Stabte Schwierigfeiten. Auf eine Anfrage bes Sanbratsamtes haben aus ber Gemeinde Stein-Bingert 12 Landwirte 410 Bentner Rartoffeln für bie Stadt Grantfurt a. D. jum Berlaufe gum Socifibreije bon 3,05 Marf per Bentner angeboten. Diefes Borgeben verdient bei ber großen Burudhaltung, Die man hinfichtlich bee Berfanjes von Rurtoffeln jest beobachtet, volle Unerfennung und es mare febr ju munichen, wenn in anderen Gemeinden, in benen noch große lieberichaffe an Rartoffeln lagern, bas Borgeben ber Bandwirte aus Giein-

Blingert Rachahmung fanbe.

Siegen, 22. Rob. Heber eine Luftipiegelung, Die am Samstag bormittag swifden 81/2 und 91/2 Uhr bon einer Inanbl Arbeiterinnen ber "Siegener Schranben- und Mutternfabrit" in Beibenau am öftlichen Borigont beobachtet wurde, wird ber Gieg. 3tg, mit ber Berficherung berichtet, daß fich ber Borgang, genau wie nachftebend geschilbert, jugetragen babe. Co erfdien eine Feuerlinie, Die immer großer wurde und gufeut wie eine Granate gerplagte. Dieje Ericheinung wiederholte fich oftere. Dann tamen Berge jum Borichein, in benen fich Solbaten befanden, Die gegeneinander tampften. Much fab man eine Beuerlinie. Beiter beobachtete man eine Angaht Grantenichwestern, die einen Berg hinaufftiegen und beren Saube man gang natürlich ertennen tounte. Darauf zeigte fich ein freier Blay, auf bem fich einige Arieger befanden, Die in ein Meines Sans marichierten, auch tonnte man genau figen, wie ein Benfter jugemacht wurde. Berner ericbien wieber ein Bergeshigel, auf beffen Sobe man bret Golbaten Schufibereit liegen fab. Bufeht erfannte man in einem Berg Laufgraben, burch bie mehrere Soldaten bindurchliefen. Dann berichwand Die Erfcheinung infolge bes ftarren Berbottretens bei Cuffiniegelungen find bei ffarer, winterlicher Ofiluft, wie wit fie angenblicklich baben, teine Seltenheit, fodaft an der wit fie angenblicklich baben, teine Seltenheit, fodaft an der Richtigleit ber borfiebenben Schilberungen nicht ju sweifeln ift. Braltfurt, 21. Ron. Gestern nachmittag entgleisten in bleisgen Saubtbahnhol mehrere Berjonenwagen eines D Juges und sperrten auf längere Zeit die Saubtgleise, webbarth Bersberungen bervorgerusen wurden. Bom Bebleiningspersonal kam niemand zu Schaden. Im Rach berorte Bebbernheim geriet ein etwa jedenubgwanzigjahriger Libetter aus Homburg b. b. D. im Aupferwert in eine Drabimaffine und erlitt jo fcwere Berlegungen, bag ber Too baid barauf eintrat. inominate entire entire

Der hentige Biebmarft war befahren mir 221 Dafen, 1996 Farfen und Ruben, 441 Rafbern, 208 Schafen und Sammeln, 422 Goweinen. Es fletten fich bie Breife für ben gentner Schlachtgewicht wie folge: Ochfen I Qual: 133-140 Mt. (vorig. Montag 133-138 Mil) 20 Qual 122-130 Mt. (116-127 Mt.), Farfen unb Albert: Chal. 126-185 Mt. (115-125 Mt.), 2. Chal. 117-128 Met. (110 - 120 Met.) statber 11 Cual. (133-140 Met. (128-133 Met.), (2) Cual. (125-133 Met. (117-133 Met.), (36aje und Sammei 122-130 MR. (130 MR). Schloeine über 120 Aifbgrentin 129.60 SRt, fiber 100-120 Ritoge, 118.80 Mt., fiber 80-100 Atlogr. 168 Mt., über 60-80 Kilogr. 93 Mt., unter 60 Kilogr. 78 Mt., Sauen 108 Mt.

Established etgish on Connu ber

Großes Sanptquartier, 23. 9lob. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichanplas:

Huf berichledenen Stellen ber Gront bielt, burch bas flare Wetter begunnigt, Die lebhafte Tenertätigteit an.

Ning in the Champagne, non Luttampi ab. Beine wejentlichen Cleigniffe.

Balkan Kriegsfchauplos:

Rördlich von Mitrobica, fewie nörolich und nordoftlich bon Brifting wurde ber Geind in Rachhuttampfen geworfen.

Heber fünfschuhundert Wefangene, feche Geichnite wurden eingebracht. Auch die fubbitlich bon Brifting tampfenben bulgarifchen Arafte bringen erfolgreich bormarte. Es wird bon bort bie Wefangennahme bon

achttaufend Gerben

und eine Beute bon sweinnbzwanzig Maichinengewehren und vierundvierzig Weichüten

Dherfte Beeresleitung. München, 23. Rob. (E.U.) Ein ichweres Glieger unglad, beffen Urfachen noch nicht naber befannt find, hat fich geftern nachmittag in ber weiteren Umgebung Münchens augetragen. In Micebach ift ein Doppelbeder gestern nachmittag aus einer Sobe bon 20 Metern abgeftfirgt. Der Bluggeugbeobachter Leutnant bon Gedenborf blieb tot unter bem Apparat liegen, ber Flugzeugführer Leutnant bon Crailobeim wurde mit einer ichweren Gehirnerschütterung in bas Diesbacher Grantenhaus transportiert. Die Glieger waren bon Schloft Waltenburg aufgestiegen, um gufammen mit gwei anberen Ginggengen Die Beimfuhrt angutreten. Die Urfache bes Abfrurges fonnen fich bie beiben begleitenben Singgengführer nicht erfferen.

Berlin, 23. Rob. 3m Berl. Lofalang, ichilbert Rurt Aram einen Beinch in Rifch bei bem General Bojabjeff: Die Stadt macht mit ihren breiten Strafen einen guten Gindrud; fie ift faft unbeichabigt. Der General, ein junger Gunfziger, fieht aus wie ein echter Golbat, ber weiß, was er will. U. a. ergablte er lachelnd, wie er mit angesehen babe, bag fich auch Bulgaren, Deutsche und Defterreicher burch Gebarbengeichen berftanbigten. Die ferbische Armee, fagte er, fei in boller Aufloinug. Als Aram die Frage ftellte: "Und wenn die ferbifche Hemce gergueticht ift, was bann, Erzelleng?" glitt ein lichtlich belles Leuchten über bas Geficht bes Generals, ber erwiberte: "Dann geben wir mit bereinten Rraften nach Dagebonien, um mit ben Raffern und anderen Regern fertig gu werben. Die Frangojen landen gwar unausgeseit Truppen, bis fent 100 000 Mann, aber find wir mit 300 000 Gerben fertig geworben, werben wir wohl auch balb fertig fein mit biejen Arangolen.

Loubon, 23. Rob. (Z.II,) Entgegen affen anderen Berichten behaupten amtliche Melbungen aus London, bag ton einer Cenbung Riedenere nach Inbien ichon besbalb teine Rede fein tonne, weil es bort für ihn nichts gu lun gibt, bagegen wird in London verfichert, Ritchener merbe gunauft bie militarifden Operationen leiten, welche ben Deutschen ben Beg nach Ronftantinopel und Meghpten verlegen follen, fobann bie Berteidigung bes Rillan bes felbft, wenn bie Deutschen bis babin borbringen.

Bufareft, 23. Rob. (I.II.) Bie biefige ruffopbile Blatter melben, trai ber rufffiche Bar mit bem Thronfolger gestern mittag mit bem gesamten Wefolge in Rent ein, um bie neue, bon ben Ruffen gegen Bulgarien borbereitete Urmee gu besichtigen. Der Bar will brei Tage in Rent bleiben. In Rent follen 80 000, in Ismail 70 000 und in Obeffa 200 000 Mann iteben. Dieje Armee foll mit allem Rotwendigen gut ausgeruftet fein. Bu den nachiten Tagen werben neue Ereigniffe auf ber Balfanftont in unmittelbarer Rachbarichaft ber rumanifchen Grenge gu erwarten fein.

Ropenhagen, 23. Rob. Rach einer Melbung ruffifcher Reitungen ans Riem find auf ber Gilbwefteijenbahn umfangreide femere Unregelmäßigfeiten unter ben Beamten aufgebodt worben. Die Untersuchung ergab, bag Beamte offer Grabe in weiteftem Dage Bestechungen annahmen und an reifenden Lieferanten Erpreffungen und Rotigungen berab ten. Jahlreiche Beamte, barunter einige bobere, baben nach Beendigung ber Untersuchung ihren Abieried erhalten.

Berantmortlicher Schriftleiter: Raxl Sattler in Dillenburg.

Städt. Warenverkauf.

Mittwoch, ben 24. be. Mts., vormittage von 9 bis 12 Uhr und nachmittage von 2 Alhr ab wird im ftabt. Bertaufslofal - Muweg - befted Comeine. Echmaly in fleinen Dengen a Bfund 2.20 Dit. gegen gleichbare Bahlung vertauft.

Machbem Berr Raufmann 2. Baum burd Gdreiben an den Magiftrat die Annahme einer eine auf ihn fallenden Bahl ans gesetzlich gultigen Grunden abgelehnt bat, bitten wir

in der Stichwahl

am Mittwoch, ben 24. Robember, nachmittage 5-6 Hbr 3hre Stimme abzugeben für

Mehrere Baffler.

Lehrerheim-Geld-Lose a M a SQ: 6033 Godgew Ziegung 3 u. 4 Bezember Hampte 75000 30000 10 000 M. bares Geld. Strassburger-Geldlose Mk 1, 90, Ziehung 4. Dez. Niedersächs. Lose & 4 ML. Ziehung 11 u. 13. Dez (Porto 16.3-jude Lista 20-3) versudet Giücks-Kollekte Geecke, Kreuznach.

-At eln Montear Schmidt, Bufinfiot Dillenbuen bei ber Robrieltong beim Baffete tarm. Stundenlobn 55 Bie-

Schwarze Aufnühsohlen mit Absätzen

empfiehlt Webers Schuhwarenhaus, Dilleuburg, Martifit. Pa.

Gin in allen Sansarbeiten erfahrence

gu Beihnaditen gefucht. Rean Dofitor Schneiber. Saiger.

Aufrut.

Das Beihnachtsfeft fteht bor ber Ture! Dem Muste. sur Berfendung bon Liebesgaben an Dillen burger Rrieger im Gelbe jehlen in Diefem Bing Die im Borjahr fo reichlich gefloffenen Mittel, unfere Belben ba braufen, welche Gut und Blut für uns einfele und unfägliche Entbehrungen auf fich nehmen, eine Beit. nadtegabe gu fenben und auch in ben folgenber Bintermonaten bie im Borjahr begonnen Genban gen fortfegen gu tonnen. Durch eine Sausiamm lung treten wir an unfere Mitbewohner beran mit ber Big filr unfere Arieger im Schützengraben, burd beren Beiben tum und bie Beier bes Beihnachtefeftes in Ruge und Siderheit erft möglich wird, reichlich ju geben.

Die Rote-Rreugbiichfe wird jede, auch die fleinfte Gote aufnehmen; großere Spenden wolle man in Die borge fegte Lifte einzeichnen gur fbateren Abholung.

Ber Angiduß gur Berfendung von fiebengaben an Diffenburger frieger.

3. A.: Gierlich, Borfitenber.

Weihnachten in Bethel.

Bum gweiten Mafe unter garm und Beib bes großen Krieges wird bas beutsche Bolt Die Beihnachtebotige horen. Huch unfere Bethelgemeinde ruftet fic got bie Reier bee Reftes, bas bon dem Frieden und ber große-Greude rebet. Ginen Abglang biefer Frende möchten wir gern allen benen bringen, bie une gur Bflege anbertraut linb.

Buerft benten mir ba an bie bermunbeten Reie Bieber find fdon faft 7000 in unferen Bagaretten aufgenommen worben. Bahrend ber letten Monate woren bie 1900 Blage, die wir haben, immer faft gang befes Da ift viel von der Rot bee Arteges an und vorüber gegogen. Aber welche Freude, ein wenig belfen gu tonnen und babet immer wieder gu erleben, daß bie Bflege nich vergebild ift! Taufende find gang genejen aufe neue in ben Rampf binaus gezogen; und mancher Grug aus bem Belbe geigt, bag unfere Rriegegafte gern ber Beit in

Bethel gebeuten.

Gine neue Aufgabe ift und an ben Kriegsbeide. bigten erwachfen. Immer mehr Berwundere famen je uns, die in der Schlacht ein Glied verloren haben ober benen nach ber augeren Seilung ber Bunde ein Bein, ein Mrm, ein Finger fteif geblieben ift. Gur bie haben mi eine besondere orthopabliche Abreifung eingerichtet. To werben fünftliche Glieber angefertigt; und für bie fteile Gelente fieben eine Menge bon Bewegungeabparaten ju Berfügung, ble oft erftaunlich gute Dienfie tun. Deng aber, die ihre Glieber wieder gebrauchen fonnen oder eine neuen Beruf erlernen muffen, ift bagu in ben Sanbwert ftatten in Bethel Gelegenheit geboten. Erwa 150 Arbeit plate in 30 verschiedenen Betrieben find fitr Ariegsbe ichabigte eingerichtet und manchem ift ba in frober Arben icon eine neue Soffnung für bie Butunft aufgegangen.

Reben ben verwundeten Golbaten fteben unfere Rran ten. Mehr als 3000 Fallfüchtige und Seimat lofe haben wir auch jest im Rriege gu nahren und je fleiden. Biele find barunter, für die fonft niemand forge fann. Um fo mehr find fie auf unfere Liebe angewiesen und wir möchten gern auch jest in biefer ichweren Bei in dunfle herzen etwas von bem Connenjaein beinge

ber aus bem ewigen Lichte ftammt.

Dagu foll une Beibnachten helfen. Bir bitten barun alte und neue Freunde von Bethel recht berglich um eine Beihnachtegabe für bie Bermunbeten and Granten in Bethel. Galle es Ihnen möglich ift, m barüber bingus noch weiter an belfen, fo bieten bagu Sammetblicher unferes Bfennigvereine gute Gelegens Solch e'n Buchlein ift für 10 Geber eingeriftet, ben ben jeder wöchentlich o wer 10 Big. sabit. Dafür ergall affe Geber viertelfahrlich umfolgt beit Boten bon Beid Wolfen Gle es nicht einmal mit diefem fleinen Liebesbie berfuchen? Wir find gewiß, bag er Ihnen Segen bein wird. Denn nichts bitfit fiber eigene Corgen und Rumm niffe to himmeg, ale wenn wir anderen Liebe erweis

Ilm ein ober intehrere Sammelbucher abreffiere man ben Bfennigverein in Bethel bet Biefefelb. Bethel b. Biefefelb, im Robember 1915.

Bu ber ant 22 b. Mts, fratigefundenen Subneverhal ung haben fid mehrere Regionen, bis ein untpahren chrberlegenbes Gerlicht niber meine Tocheer meiter breitet, begit meine Tocheer aus Hulaft des jumeabi Gorlints affentiich beleibigt haben, gur freiwilligen & ung einer Gefbhugs an die Ariegshinteroliebenen bereit lart, Bon einer Berbiffentifchung ber Ramen nehm rocking Abstand. Gleichzeitig bemerte ich hiermit, ich ich rudiichteios gegen diejenigen Berjonen gerichtlich me gehen werde, die fich ber Beiterverbreitung bes von et icamiojen and mindermertigen Berfon aufgebrachten richte fortbig moches

Dillenburg, ben 23. Robember 1915.

Anbaufung ruffifde,udadpett, in Befferabien droit no Rgl. Cifenb. Wertftatten Borfteberg an Da

Mitebrere frattige

gegen guten Robn gefatt. Langenbach u. Co., Haiger.

Ein alteres, im Dans

A. v. Biodelfdwingh, Bain

Mädchen Rinbern bat, auf fafort d Beibnachen gefucht Friede, Wilh, Sant, Cecheheiben.

H. König, Haiger gu baben beting

Dogn wird aud flets Carbid geltefert.

Bur bie bergliche Teifnabme an bem ichweren Beilnft unferer teuren Entichlafenen fprechen wir unferen untiglien Dant aus.

Mibert Ohlenburger a St. Wehrmann. Riara Reenzes geb. Ohlenburger. Seiene Ohlenburger. Brarie Ohlenburger geb. Deurich. Aufl Arenzer a. R. Unteroffizier und I Enfeltinder. Saiger, Berborn, ben 23. Rovember 1915.

erbarml metemm1 Sewinn, Macht, tingelne ie Beral

hr. 2

Мафреци

Hittereh

dnu me

ong und

ingen h

Diffenbu

nurchh

Bon

Der Must

em Bol

erintere

m: bie 97

dängigte

erfann

bon un

Dieje gri

n. Politi

n wie 1

Die unmi

erreichtes

eter BBiit

meinfar

eberall n

bes fiegre

allen .

mbers 11

ng der L

ernährur

möglich

g gefort

gleich h

ften, two

dleunige

den Bre

ber auch

ben Bre

deinfdyrä

n Entbe

m Stan

traffine

Migfeit

d heute?

of finb

ciner fie

die herri

hergetor

e mehr bi

bor fein

ilen But

nben.

oftanbe ii impfes, t erfolgun und h d an ber fehlt ES III ner boll erreichun eil man

für bei ng part seit aber wenn it ober auständ um be п пеце

au et ma bejo Darfte wirtiga

it binte ridbleit r Rund reife b es Stri gilt a geger

lott, be n neuc Beflehe

ng unic merbe